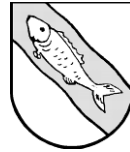


Deisendorfer Blättle



42. Jahrgang Nr. 2

Februar 2026



Informationen aus der Ortschaftsratssitzung vom **19.01.2026**

TOP 1. Begrüßung

- Ortsvorsteherin Karin Müller begrüßte die anwesenden Bürger und Ortschaftsräte zur Sitzung.

TOP 2. Bericht der Ortsvorsteherin

- Der Spatenstich zur Sanierung Tiefenwiese fand statt.
- Die WC-Anlage bei der Sporthalle darf weiterhin nicht genutzt werden.
- Der Bauantrag für den DGH-Anbau ist eingereicht.
- Die Fuchsfarm ist neu vermietet.

TOP 3. Einwohnerfragen

- keine

TOP 4. Wie geht es weiter 2026 in Deisendorf

- Die L200a wird 2026 in 4 Bauabschnitten saniert.
- Beim Weiler Ziegelei kommt eine Fußgänger-Ampel.
- Die Kirchgasse wird ab 14.03.2026 vom Friedhof bis zum Andreashof saniert.
- Die Benutzung des Löwenareals wird bezüglich Dorffests, usw. momentan geklärt.

- Am 03.07.26 kommt wieder Chris Metzger zur Kinder- und Jugendhilfe Linzgau
- Am 04.07.26 findet dort das Sommerfest statt.
- Am 28. und 29.06. findet das Dorffest statt.
- Am 13.09.26 ist der Familiensporttag am Sportplatz.

TOP 5. Senioren Nachmittag

- Termin: 24. April 2026

TOP 6. Genehmigung des Protokolls vom 19.01.2026

- Das Protokoll wurde genehmigt.
- Termine OR-Sitzung 2026:
23.02., 16.03., 20.04., 18.05., 15.06., 20.07.,
21.09., 19.10., 16.11., 14.12.

TOP 7. Verschiedenes und Anträge

- Defekte Straßenlaternen wurden gemeldet.
- Ein TV für den Sitzungsraum wird beantragt.
- Der Dorfflohmarkt findet am 19.09.2026 statt.
- Der Weihnachtsmarkt findet am 21.11.2026 statt.

Weiteren Sachstand zur Tagesordnung können sie gerne bei der Ortsverwaltung einsehen.

Deisendorf, den 19.01.2026

Vorankündigung der nächsten Ortschaftsratssitzung

Die nächste öffentliche Ortschaftsratssitzung findet am Montag, den **23.02.2026 um 20.00 Uhr** im Rathaus Deisendorf statt. Die Tagesordnung können Sie aktuell der amtlichen Bekanntmachungstafel am Rathaus entnehmen.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich willkommen.

Ihr Ortschaftsrat,
Ihre Ortsvorsteherin Karin Müller

Sprechstunde im Rathaus Deisendorf

Gerne bin ich persönlich für Sie da.
Sie können mich immer **montags** von
18.30 Uhr – 19.30 Uhr im Rathaus finden.

Am Rosenmontag ist das Rathaus geschlossen.

Gelbe Säcke gibt es im Rathaus rollenweise, die ich Ihnen auch gerne vorbeibringe, wenn Sie mir eine Nachricht hinterlassen.

Sie dürfen mich gerne telefonisch kontaktieren.
Handy 01575 2659376
Ortsvorsteherin Karin Müller

Silvester - Feuerwerk und Böller

Wir bedanken uns herzlich bei allen, die nach Silvester ihre Böllerreste aufgeräumt haben.
Vielen Dank!



EINGEKAUFT



ABGESCHOSSEN



AUFGERÄUMT



Das darf und muss auch nicht sein!!!

**Verpackungen, Böller, Raketen und alle
Überbleibsel vom Festen gehören aufgeräumt!**

Karin Müller
Ortsvorsteherin

Sanierung der L200a

Vorab informiere ich Sie schon heute.

Dieses Jahr **voraussichtlich ab dem**

13. April – 31. Juli 2026

steht eine Sanierung der L200a von Tüfingen, Abzeig Affenberg bis Rengoldshausen in 4 Bauabschnitten auf dem Plan.

Im Bauabschnitt 1 wird versucht auch die Kirchgasse ab Friedhof, Hohlasse zu sanieren.

Für Deisendorf bedeutet das, es wird in dieser Zeit zu Umleitungen, mehr Verkehr, Parkverboden an verschiedenen Straßen kommen.

Auch an den öffentlichen Verkehr muss gedacht und dementsprechende Wege eingerichtet werden.

Wir bitten um ihr Verständnis, wir werden Sie im nächsten Blättle noch gezielter informieren, wenn Sie Fragen haben, dürfen Sie sich gerne bei mir melden.

Karin Müller
Ortsvorsteherin

Narro Miau
Narro Miau



Herzliche Einladung zum 6. Doper-Schoppen

z'Disedorf

am Samschtig, 07. Februar 2026

im DGH mit Anbau

(Einlass ab 17.00 Uhr)

Beginn: 17.59 Uhr

**Närrische Vorträge
& Tänze**

Sektbar



Wir freuen uns auf Euch!

Narrenfahrplan 2026 **der Katzedopeschliefer**



Samstag, 07.02.2026	17:59 Uhr Doperschoppen im DGH und Doperzelt (Einlass: 17:00 Uhr)
Mittwoch, 11.02.2026	ab 17:30 Uhr Bomholer-Obed im DGH
Donnerstag, 12.02.26	Schmotziger Dunschtig : ab 11:00 Uhr DGH offen 14:00 Uhr Umzug ab DGH mit anschl. Narrebomstellen und Wurscht im Weckle für alle Mäschgerle
Freitag, 13.02.2026	14:30 Uhr Frauenkaffee „Kaffeekränzle“ im DGH anschl. <i>OPEN END</i>
Sonntag, 15.02.2026	10:01 Uhr Fasnets-Gottesdienst in der Andreaskapelle, anschließend DGH geöffnet
Montag, 16.02.2026	14:00 Uhr Umzug in Meßkirch (Busabfahrt 11:00 Uhr für Hästräger)
Dienstag, 17.02.2026	14:30 Uhr Kinderball im DGH 17:00 Uhr Narrebom fallen anschließend DGH geöffnet „Usfirbete“

Samstag, 21.02.2026	am Funkenplatz: abends Bewirtung im gemütlichen u. beheizten Funkenzelt
Sonntag, 22.02.2026	16:00 Uhr Aufbau des Kinderfunkens ; 18:15 Uhr Anzünden Kinderfunken. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt: Kaffee & Kuchen am Nachmittag und abends gibt es die Disedorfer Funkenwurst. 19:00 Uhr Funkenabbrennen auf der Tiefenwiese; im Anschluss findet die Verlosung der Preise und des Narrebom im Funkenzelt statt!

Änderungen vorbehalten.

Hinweis: An allen öffentlichen Veranstaltungen des NV Katzedopeschliefer e.V. ist damit zu rechnen, dass Fotos erstellt und diese eventuell veröffentlicht werden.

Schriftführerin Sigrun Leising

De' Präse, d' Katzen und Schliefer freiet sich sehr,
wenn alle Disedorfer feire mit uns *unsre* Narretei wieder hier.

Ob Groß, ob Klein – recht Viele sottets sein!

Mit uns hond ihr mit Sicherheit viel Spaß,
egal, ob uff'd Stroß oder uff'd Gass!

Narro – Miau



Funken abbrennen auf der Tiefenwiese in Deisendorf



Für das Funkenabbrennen auf der Tiefenwiese in Deisendorf
benötigen die Funkenbuben Reisig, etc...
Umweltfreundliches Material wird gebündelt in
haushaltsüblichen Mengen

am Samstag, 14.02. ab 9.00 Uhr im Dorf

von den Funkenbuben eingesammelt.

Größere Mengen können nach Absprache mit dem
Funkenchef Valentin Müller, Tel: 0162-5129190 angenommen
werden. **Das selbständige Abladen von Grüngut auf dem
Funkenplatz ist nicht erlaubt!**

Samstag 21.02.2026	Abends Bewirtung im beheizten Funkenzelt.
Funkensonntag 22.02.2026	Ab 10.00 Uhr Fröhschoppen Ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen Anschließend stehen Grillwurst und Getränke zur Verfügung. Ab 16.00 Uhr Bau des Kinderfunken durch die Dorfkinder Ab 18.15 Uhr Abbrennen des Kinderfunken Ab 19.00 Uhr Funkenabbrennen

Die große Verlosung des Narrenbaumes und weitere attraktive
Preise findet im Anschluss am Funken im Funkenzelt statt. Der
Hauptpreis, der Narrenbaum, wird nur unter den anwesenden
Gästen verlost. Alle anderen Preise bringen wir gerne zu ihnen
nach Hause.

Es freut sich auf ihren Besuch

Die Funkenbuben

FUNKEN HOCH – FUNKEN HOCH – FUNKEN BRENNT

Wir ziehen aus, nun muss alles raus!

Deshalb werden wir am Samstag, den

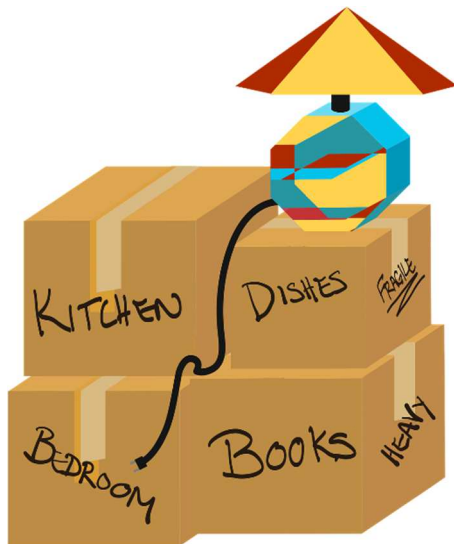
**28. Februar 2026 von 10 – 18 Uhr
in der Riedbachstr. 22**

unseren restlichen Haushalt auflösen und einen Flohmarkt veranstalten (Möbel, Geschirr, Gläser, Bilder, Orgelpfeifen und vieles, vieles mehr!!!)

Den Erlös spenden wir der Deisendorfer Dorfgemeinschaft.

Wir freuen uns, wenn Sie vorbeischaun.

Franz und Angelika Förg





Seniorentreff 60+ in Nußdorf

Liebe Seniorinnen und Senioren,

im Februar fällt der Seniorentreff aus.

Der nächste findet wieder am:

Donnerstag, den 5. März 2026 um 15 Uhr statt.

Wo: im Dorfgemeinschaftshaus Nußdorf

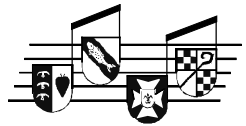
Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen schon jetzt einen gemütlichen und Nachmittag bei Kaffee und Kuchen.

Neue Gäste auch außerhalb von Nußdorf sind herzlich willkommen.

Kontakt: Manuela Renk, Tel. 07551 9485888

Frauentreff Nußdorf

Der Musikverein „Harmonie“ informiert:



01. Februar 2026 Uhrzeit: ab 9:45

- Närrischer Frühschoppen im DGH Bambergen

11. Februar 2026 Uhrzeit: 19:00 – 20:00

- Hemedglonker in Tüfingen und Lippertsreute

12. Februar 2026 Uhrzeit: 10:00 – 11:00

- Schmotzige in allen 4 Teilorten

14. Februar 2026 Uhrzeit: 16:00 – 17:00

- Narrenmesse Lippertsreute

15. Februar 2026 Uhrzeit: 09:30 – 13:30

- Närrischer Frühschoppen in Lippertsreute

07. März 2026 Uhrzeit: 14.00 – 16.00

- Ausbildungsinfotag

07. März 2026 Uhrzeit: 20:00 – 22:00

- Jahreshauptversammlung Musikverein



**Musikverein
»Harmonie«
Lippertsreute e.V.**

INSTRUMENTEN- INFOTAG

VORBEIKOMMEN - AUSPROBIEREN - SPASS HABEN



**LUIBRECHTHALLE
LIPPERTSREUTE**



**07. MÄRZ
14 – 16 Uhr**

www.mvhl.de



Pfarreibezirk Birnau

Gottesdienste in der St. Andreaskapelle

Samstag, 7. Februar, 17.00 Uhr	Vorabendmesse 5. Sonntag i. Jahreskreis
Samstag, 21. Februar, 17.00 Uhr	Vorabendmesse 1. Fastensonntag
Sonntag, 15. Februar, 10.01 Uhr	Fasnets-Gottesdienst P. H.-P. Becker

FATIMA-Wallfahrt in Birnau

Die nächste Fatima Wallfahrt findet am **Freitag, den 13. Februar** statt.

18.00 Uhr: Stille Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten

18.10 Uhr: Rosenkranz

19.00 Uhr: Heilige Messe
mit kurzer Ansprache

Beichtgelegenheit: **18.00 – 20.00 Uhr**

Firmvorbereitung 2026 – Infoabende

Am Wochenende vom **6. - 9. November 2026** ist es wieder soweit: Wie alle zwei Jahre wird in unserer Region das **Sakrament der Firmung** gespendet. Eingeladen, dieses Sakrament zu empfangen sind alle katholischen Jugendlichen, die *zwischen dem 30.9.2009 – 30.9.2011* geboren sind.

Damit die Jugendlichen und ihre Eltern sich gut über das Konzept und die verschiedenen Projekte des Vorbereitungsweges informieren können, bieten wir für unsere römisch-katholische Kirchengemeinde Linzgau-Bodensee mehrere Infoabende an:

Montag 2.2.; 19 Uhr, Katholische Kirche Meersburg

Dienstag 3.2.; 19 Uhr, Katholische Kirche Neufrach

Mittwoch 4.2.; 19 Uhr, Katholische Kirche Owingen

Donnerstag 5.2.; 19 Uhr, Katholische Kirche Kluftern

Der Verlauf der Firmvorbereitung wird kurz präsentiert werden, anschließend wird es Raum für Fragen geben. Die Infoabende sind alle identisch aufgebaut und können unabhängig vom eigenen Wohnort besucht werden.

Allen betreffenden Personen sollte in den letzten Tagen ein Infobrief zugegangen sein – falls nicht oder bei sonstigen Fragen melden Sie sich gerne bei:

Gemeindereferentin Gudrun Grupp-Schäfer:

gemref@se-deggenhausertal.de

Pastoralreferent Alexander Ufer:

pastoralreferent.meersburg@gmail.com

Lokaler Ansprechpartner: P. Bruno Metzler OCist, Birnau

Tel. 07556-92 03 75

Hinweis: Auch Erwachsene, die noch nicht gefirmt sind oder Jugendliche, die noch nicht getauft sind können sich gerne melden.

DREIKÖNIGSSINGEN 2026 – Ergebnis und Dank

Am 5. Januar wurde wiederum der schöne und sinnvolle Brauch des Sternsingens durchgeführt – Kinder, die als „Dreikönige“ verkleidet, den Bewohnern die frohe Kunde von der Geburt Jesu Christi, dem Weltenheiland, gebracht haben.

Bevor die Sternsinger durch das Dorf gezogen sind, haben sie sich vor der Krippe in der Andreaskapelle eingefunden. Ausgerüstet mit dem Segen haben sie sich dann auf den Weg zu den Häusern und Wohnungen gemacht. Über den Eingangstüren haben sie den Segensspruch C+M+B Christus **m**ansionem **b**enedicat (Christus segne dieses Haus) angebracht. Darin sind jene wertvollen Gaben enthalten, die nicht käuflich sind: Gesundheit und Wohlergehen, Eintracht und Frieden.

Zugleich haben die Kinder um eine milde Gabe für notleidende Kinder gebeten. In diesem Jahr kommt der Ertrag besonders Kindern in Bangladesch zugute – einem Land, in dem aufgrund von großer Armut viele Kinder bereits arbeiten müssen, statt zur Schule gehen zu können.

Bei der Sammlung in Deisendorf sind **stattliche 1.406,20 Euro** in den Spendendosen gelandet. Die zweckbestimmten Gelder wurden umgehend an die zuständige Stelle - Kindermissionswerk „Die Sternsinger“ in Aachen - weitergeleitet. Allen Spendern ein herzliches „Vergelt’s Gott!“

Ein herzliches „Vergelt’s Gott!“ eigens auch Frau Sonja Kretzer, die sich wiederum mit großem Engagement um die Vorbereitung und Durchführung der Sternsingeraktion gekümmert hat.

Ihr P. Bruno Metzler OCist
PfAdm. SE Birnau

Verleihung der Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg

Kurz vor den Weihnachtstagen, am 4. Adventswochenende fanden unsere jährlichen Weihnachtskonzerte in der winterlich geschmückten Luibrechthalle in Lippertsreute statt. Wer unseren Verein kennt, weiß, dass es bereits eine liebgewonnene Tradition ist, diesen feierlichen Anlass zu nutzen, um Musikkameraden für ihre langjährige Treue zu ehren. In diesem Jahr wurden am Sonntagabendkonzert gleich zwei Musikanten – Hugo Keller für stolze 60 Jahre und Ronny A. Knepple für 50 Jahre aktive Vereinstätigkeit – geehrt. Nach der Durchführung dieser Ehrungen durch Manfred Ehrle (Präsident des Blasmusikverbandes Bodenseekreis) und Bernd Sprissler (1. Vorsitzender) war aber noch nicht Schluss. Denn was dann folgte überraschte die beiden Musikanten sichtlich. Oberbürgermeister Jan Zeitler trat auf die Bühne, denn er war nicht nur als Zuhörer im Publikum, sondern hatte nach dem Konzert noch eine ganz besondere Aufgabe zu erfüllen. Hugo Keller und Ronny A. Knepple wurde an diesem Abend die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg durch Herrn Oberbürgermeister Jan Zeitler verliehen. Diese einmalige und ganz besondere Auszeichnung wird als Dank und Anerkennung an Bürger des Landes verliehen, die sich durch ihre außergewöhnlichen und langjährigen Verdienste im Ehrenamt besonders engagiert haben. Eine Ehrung, die für unsere beiden Musikanten nicht passender sein könnte.

Hugo Keller, er hat den Verein maßgeblich geprägt – Ehrenkapellmeister, Gründungsdirigent der Jugendkapelle, langjähriger Dirigent der Jugendkapelle und Musikkapelle, Ausbilder im Musikverein über mehrere Jahrzehnte hinweg, beherrscht alle Instrumente außer der Querflöte, die gute Seele im Verein, allseits in der Blasmusik-Szene bekannt und geschätzt.

Zurecht darf er auch auf seine drei Söhne stolz sein, die ebenfalls verantwortungsvolle Aufgaben bei uns im Musikverein »Harmonie« Lippertsreute übernehmen.

Ronny A. Knepple, damals zu Beginn noch Ausbildungsschüler von Hugo Keller, hat er sich bis heute in vielfältigster Weise bei uns engagiert und tragende Rollen übernommen. Ehrenvorstand durch seine Tätigkeit als 1. Vorsitzender über 21 Jahre hinweg, insgesamt 30 Jahre in der Vorstandschaft aktiv, Sprecher der Salemer Musikvereine für das Schlossseefest Salem und Bezirksvorsitzender im Blasmusikverband Bodenseekreis. Aber auch darüber hinaus war er immer schon ein Organisationstalent, Visionär, leidenschaftlicher Moderator, Optimierer von Vereinsstrukturen, wandelndes Lexikon, Grafiker, Web-Designer und vieles mehr. Beide Geehrten haben über sechs beziehungsweise fünf Jahrzehnte hinweg maßgeblich dazu beigetragen, wie wir uns heute als Musikverein »Harmonie« Lippertsreute präsentieren dürfen. Herzlichen Glückwunsch an Hugo Keller und Ronny A. Knepple und vielen Dank für euren außerordentlichen Einsatz zum Wohle der Blasmusik.





Wir bauen unsere neue Heimat

Wie mit deiner Hilfe aus Zukunftsmusik Realität wird

Das Jahr 2025 war für uns als Musikverein ein sehr herausforderndes und ereignisreiches Jahr und das nicht nur musikalisch gesehen. Insbesondere die Thematik *Realisierung unseres neuen Dorf-Vereinsheims* hat uns sehr viel Zeit und Arbeit abverlangt. Auf unserem Weg für ein neues Probelokal mit entsprechenden Übungs-, Sanitär- und Lagerräumen sind wir inzwischen einen großen Schritt vorangekommen. Nach vielen Jahren der intensiven Planung sind wir nun an einem Punkt angekommen, an dem wir endlich Licht am Ende des Tunnels wahrnehmen.

Im Mai letzten Jahres haben wir für unser Vorhaben die Baugenehmigung erhalten, Ende September wurde das Projekt von der Aktionsgruppe Westlicher Bodensee als gemeinwohlorientiertes Vorhaben für eine LEADER-Förderung ausgewählt und noch vor Weihnachten haben wir den knapp 350 Seiten umfassenden finalen Bewilligungsantrag beim Regierungspräsidium in Freiburg eingereicht. Sollte alles wie gewünscht funktionieren, so sehen wir einen möglichen Baubeginn im Laufe des Sommers durchaus als realistisch an. Vielen Dank an dieser Stelle an alle, die uns die letzten viereinhalb Jahre in diesem nicht immer einfachen Prozess in vielfältigster Weise mit Rat und Tat begleitet und unterstützt haben.

Wir rechnen aktuell mit einer Investitionssumme von ca. 730.000,00 EUR. Zur Finanzierung dieser riesigen Summe sind uns beträchtliche Fördermittel in Aussicht gestellt worden. Unser Projekt wurde mit einer Förderquote von 60 % der förderfähigen Nettoinvestitionskosten bedacht, diese setzt sich aus EU- und Landesmitteln zusammen.

Zusätzlich wird die Stadt Überlingen nochmals einen Anteil von 10 % übernehmen und weitere umfangreiche kommunale Unterstützung wurde uns zugesagt. Neben unseren angesparten Eigenmitteln sind für das Projekt auch Eigenleistungen im Wert von ca. 100.000,00 EUR eingeplant.

Doch zum Schluss bleibt uns immer noch eine beträchtliche Finanzierungslücke – und genau an dieser Stelle möchten wir Sie alle um Ihre finanzielle Unterstützung für unser Zukunfts- und Herzensprojekt „Offenes Musik- und Dorfvereinsheim“ bitten. Egal ob kleine oder große, mehrstellige Spenden- und Sponsoring Beträge, wir freuen uns über jeden Euro, der uns hilft, die anfallenden Kosten zu decken.

Diesem Blättle beiliegend finden Sie einen Flyer, dem Sie alle wichtigen Informationen zu unserem Projekt und zu den Spenden- und Sponsoring Paketen entnehmen können. Für weitere Fragen finden Sie eine E-Mail-Adresse im Flyer, an die Sie sich wenden dürfen. Darüber hinaus können Sie sich auch gerne jederzeit an die Musiker oder gegebenenfalls auch direkt an unsere Vorstandschaft wenden. Wir freuen uns zudem, wenn Sie die Informationen zu unserem Vorhaben weiter teilen, vielleicht befinden sich in Ihrem Umfeld Familienmitglieder, Freunde, Bekannte, Arbeitgeber und weitere Unternehmen, die unser Projekt gerne finanziell unterstützen möchten.

Im Voraus schon mal vielen Dank für die großartige Unterstützung, wir können Ihnen schon heute versichern, dass jeder gespendete Euro gut investiertes Kapital für die Zukunft des Musikverein »Harmonie« Lippertsreute ist.

Musikverein »Harmonie« Lippertsreute

Jubilar im Februar

Herzlichen Glückwunsch

an **Josef Buser**, der am **01. Februar**
seinen **70. Geburtstag** feiert.

Das Blättle-Team wünscht dem Jubilar einen schönen Festtag, viel Gesundheit, Glück und Zufriedenheit für die weiteren Lebensjahre.

***Heiterkeit des Herzens
schließt wie der Frühling
die Blüten des Inneren auf.***



Sternsinger Aktion 2026

Herzlichen Dank an alle Kinder und Helfer für unsere diesjährige Sternsinger Sammelaktion.

Diese Kinder waren für uns in und um Deisendorf unterwegs:

Dana König, Tim Kretzer, Milena Lorenz, Thalia und Torben Markgraf und Roman Knepple.

Ebenso möchte ich mich für die helfenden Hände und das Begleiten der Kinder bedanken bei Pater Bruno, Ulrike Frimmel, Anja Knepple und Heike König. Für das Vorbereiten und Nacharbeiten in der Kirche vielen Dank an Anita Brodmann.



Vergelt's Gott auch an Peter Müller, der unsere schönen Sterne erneuert und aufbereitet hat. Ein besonderer Dank auch an Sie und Euch hier in Deisendorf für die Freundlichkeit, die Ihr den Kindern entgegengebracht habt, wenn diese an Ihre Tür klopfen und dass Sternsinger Anliegen vorbrachten.

Besonders schön wäre es, wenn sich noch mehr Kinder für diesen einen Tag im Jahr begeistern könnten und zwar völlig egal, welchen Glauben, welcher Gesinnung oder Sonstigem sie angehören. Versuchen Sie als Eltern, ihr Kind oder ihre Kinder dafür zu begeistern oder laufen Sie einfach mal mit.

Es würde mich sehr freuen.

Sonja Kretzer

Neues aus dem Kinderhaus Storchennest



„Wenn das Klassenzimmer die Natur ist“

Teil 2:

Markus Müller ist einer der Erzieher. Nach seiner allgemeinen Ausbildung absolvierte er eine zusätzliche Qualifikation als Natur- und Wildnispädagoge an der Wildnisschule Corvus Bodensee in Friedrichshafen. Er arbeitet seit 16 Jahren im Wald. „Für mich sind die Vorteile eindeutig: in der Natur und damit im Freien arbeiten, die Jahreszeiten intensiv erleben; 50 % der Pädagogik werden durch die Umgebung bestimmt (Regen, Wind, Sonne, aber auch Baumfällarbeiten oder Sturmwarnungen); das niedrige Geräuschniveau in der Gruppe.“ Er betont den Wert des ständigen Kontakts mit „den vier Elementen (Wasser, Feuer, Luft und Wind); dem Lebensraum Wald, den Wiesen, Obstbäumen, Bächen oder Teichen mit ihrer ganzen Artenvielfalt sowie der Biodiversitätspädagogik.“ „Was mich dazu inspiriert hat, mich dieser Pädagogik zu widmen, war meine eigene Verbundenheit mit der Natur und die Überzeugung, dass Kinder, die Zeit in ihr

verbringen, diese Verbindung ebenfalls entwickeln können“, sagt Martina Buntzel, eine weitere Betreuerin. Nach ihrer speziellen Ausbildung im Jahr 2018 „konnte ich mir nicht mehr vorstellen, freiwillig mit Kindern in geschlossenen Räumen zu arbeiten. Als mir 2019 eine Stelle im Storchennest angeboten wurde, habe ich begeistert zugesagt.“ „Die Natur ist und bleibt die beste Erzieherin, die uns beim Aufwachsen begleiten kann. Sie bietet großzügig alles, was Kinder für ihre Entwicklung brauchen, und stellt zugleich eine Herausforderung dar“, sagt sie. „Nirgends wird die Neugier der Kinder besser gestillt als in einer Umgebung, die jeden Tag neu und anders ist. Sie verstehen auf natürliche Weise, dass sich alles ständig verändert. Das stärkt ihr Widerstandskraft. Außerdem stärkt die ständige Bewegung im Freien das Immun-system und hilft dabei, den eigenen Körper zu kontrollieren.“

Die Stärkung des Immunsystems ist eines der Dinge, die die Eltern am meisten betonen. Diese wird durch verschiedene Studien gestützt, die im Laufe der Jahre durchgeführt wurden. Täglich mindestens drei bis vier Kilometer zu laufen, mit dem Rucksack, in dem sie Frühstück und Wasser mit sich tragen, verbessert ihre

Beweglichkeit. Celi Buchholz ist seit sieben Jahren im Storchennest. „Ich habe es immer gemocht, Zeit im Freien zu verbringen. Viele meiner schönsten Kindheitserinnerungen stammen aus offenen Landschaften. Das hat sicher dazu beigetragen, mir den Wald als Arbeitsort vorzustellen. Die Kinder haben viel mehr Freiheit, ihre körperlichen Fähigkeiten auszuprobieren. Man muss ihnen nicht ständig sagen, dass sie nicht rennen oder leiser sprechen sollen. Der natürliche Bewegungsdrang muss nicht unterdrückt werden, wie es in Innenräumen oft der Fall ist. Dieses Gefühl von Freiheit entspricht meinem pädagogischen Verständnis.“ Die Geräusche, die man hört, sind die des Windes, das Rascheln der Blätter, das Wasser des Flusses oder der Regen. Oder der Schlitten, der an einem Hang über den Schnee gleitet. Das Fehlen des schrillen Lärms eines Klassenraums „ist an sich schon ein enormer Unterschied – sowohl für die Kinder als auch für die Erziehenden, die viel weniger erschöpft sind“, sagt Sulamith Ländle. Sie ist die letzte der neuen Erzieherinnen im Storchennest und seit einem Jahr dabei. „Ich fand die Arbeit in dieser Art Kindergarten interessant. Ich bedaure, nicht schon früher damit angefangen zu haben.“

In Überlingen beginnt das Kindergartenjahr im September, wenn die Störche wegziehen und die Weinlese endet. Die Wildapfelbäume hängen dann voller Früchte in Reichweite. Im Oktober färbt sich der Wald: Grün, Gelb, Ocker, Purpur fallen zu Boden und bilden eine Laubdecke, in der man treten, scharren oder Nüsse, Eicheln und Kastanien finden kann. Ab November kommen die Kälte und manchmal Nebel oder Schnee. Und die Feste, die zusammen mit dem astronomischen Kalender das soziale Leben prägen: St. Martin, Advent, Weihnachten. Im Frühjahr kehren die Störche zurück, und die Apfel-, Quitten- und Pflaumenbäume stehen in voller Blüte. Die Wahrnehmung des Wandels und der Vielfalt, verbunden mit der Ruhe des Waldes, sorgt dafür, dass die Kinder „viel ausgeglichener sind. Sie spielen kreativer und fantasievoller“, sagt Celi Buchholz. „Die meisten Spiele in Innenräumen sind durch das vorhandene Spielzeug vorgegeben, was einschränkt und langweilig werden kann. Im Wald kommen die Kinder mit der Natur, ihren Elementen und Jahreszeiten in Kontakt. Sie lernen sie nicht nur theoretisch kennen; sie erleben sie hautnah mit ihrem eigenen Körper. Sie lernen die Tiere, Bäume und Sträucher der Umgebung kennen und mit ihnen zu leben“,

erklärt Ländle. Freiheit und Spontaneität sind nicht nur etwas für die Kinder: „Auch wir Erzieher können den Tag freier gestalten. Wir haben fast unbegrenzte Möglichkeiten. Wir müssen nicht immer am selben Ort beginnen oder feste Zeiten wie fürs Mittagessen haben. Wenn die Gruppe es möchte, stimmen wir ab und entscheiden, wohin wir gehen“, sagt Buchholz. „Eine Zeit lang haben wir an jeder Wegkreuzung einen Stock geworfen, der entschied, in welche Richtung es weitergeht.“ „Viele Menschen fragen, wie wir mit schlechtem Wetter umgehen. Sie sehen Wind oder Regen als Hindernis. Manchmal denke ich, sie haben vergessen, wie viel Spaß sie als Kinder hatten. Wenn es windig ist, kann man Dinge fliegen lassen oder ihn einfach im Gesicht spüren. Das macht Spaß. Regnerische Tage, wenn die Kinder sich an das Wetter gewöhnt haben, sind oft die besten im Wald. Ich habe sehr wenige Kinder kennengelernt, die nicht gern mit Wasser spielen. Wenn es regnet, gibt es Pfützen zum Hineinspringen, Regentonnen sind voll und im Sandkasten entstehen kleine Seen.“ „Für Kinder ist es in der Natur leichter, sich selbst wahrzunehmen. Die Veränderungen eines heranwachsenden Kindes geschehen schnell. Aber sie gewöhnen sich rasch an Neues.“

Gestern passten sie noch unter einen Tisch, heute sehen sie ihn von oben. Sie entdecken immer wieder neu, wo ihr Körper beginnt und endet. Das ist nur möglich, wenn sie sich ausprobieren und spüren dürfen.“

Natürlich gibt es auch Nachteile: Zum einen die Uhrzeit, was für Familien, in denen beide Eltern arbeiten, ein ernstes Problem sein kann.

Außerdem, erklärt Celi Buchholz, erfordert der Waldkindergarten ständige Aufmerksamkeit für die Wetterverhältnisse, damit die Kinder richtig angezogen sind. Und noch etwas: „Der Wald mit seinen Unebenheiten ist nicht für alle Kinder geeignet. Zum Beispiel können wir kein Kind im Rollstuhl oder mit starren Routinen aufnehmen.“ Dennoch, „die Nachteile sind minimal“, betont Markus Müller. „Manchmal ist das Wetter eine Herausforderung. Alles andere hängt von der Motivation des Teams ab. Im Waldkindergarten kann man im Grunde alles machen, man braucht nur viel Spontaneität und Kreativität.

Ein Artikel von FRANCESC ARROYO über den Waldkindergarten Deisendorf (in zwei Teilen)

Veränderungen im Kinderhaus e.V.

Neben dem wunderschönen Bericht über den Waldkindergarten, möchten wir von Trägerseite von einer anstehenden Veränderung im Kinderhaus berichten:

Walter Idda, 1. Vorstand und Mitgründer des Storchennestes wird sich im Frühjahr diesen Jahres nach fast 30 Jahren etwas zurückziehen und einige Aufgaben abgeben.

Unser langjähriger Leiter des Kinderhauses, Markus Müller, fühlt sich gerade in die Rolle des ersten Vorstandes ein, Julia-Annik Börger wird uns weiter in der Vorstandschaft erhalten bleiben und Rahel Lehnert (mehr zu ihrer Person im Anschluss) kann sich vorstellen, die Vorstandsarbeit zu unterstützen. Zusätzlich konnten wir für viele von Walters unzähligen Verwaltungsaufgaben ein Steuerbüro gewinnen.

In all den Jahren seit der Gründung des Kinderhauses gab es immer wieder kompliziertere Wegstrecken, die dazu gezwungen haben darüber nachzudenken, ob und in welcher Form ein Fortführen des Kinderhauses in privater Trägerschaft möglich und leistbar ist, oder überhaupt noch zeitgemäß.

Die äußeren Umstände sprachen nicht immer dafür: Höhere Anforderungen, mehr Bürokratie, steigende Personalkosten, weniger Betriebskostenzuschüsse. Im Grunde wird alles nur komplizierter; warum also nicht irgendwann das Storchennest an einen öffentlichen Träger abgeben? Oder, wie ein Gründungsmitglied sagte: Ziel war es, einen Kiga für unser Dorf zu errichten. Das haben wir geschafft. Wäre es nicht also legitim, an einen Träger abzugeben, der das Haus nicht ehrenamtlich führt? Möglicherweise. Aber wie auch in der Vergangenheit haben wir uns als Team und als Verein dagegen entschieden. Weil wir daran glauben.

Wir glauben, Kinder sind am besten bei Menschen aufgehoben, die gerne zur Arbeit gehen, die sich gesehen fühlen und die ihren Alltag mitbestimmen dürfen, weil die Hierarchien flach sind. Und all das können wir nur direkt beeinflussen, wenn es in unseren Händen bleibt. Wir sind also guten Mutes auf die kommenden Veränderungen gut vorbereitet zu sein und werden über den weiteren Verlauf natürlich berichten. An dieser Stelle auch ein riesengroßer Dank an unser Dorf, an die vielen Hände und Helfer, die immer da sind, wenn wir sie brauchen und das große Glück eines leidenschaftlichen Teams und einer engagierten Elternschaft.

Im Namen der Vorstandschaft

Eine kurze Vorstellung von Rahel Lehnert...

Mein Name ist Rahel Lehnert. Geboren wurde ich 1988 auf dem Rengo als Tochter von Suse und Walter Sorms. Nach Lehr- und Wanderjahren und wundervollen 6 Jahren in meiner zweiten Heimat Kiel (und der ersten meines Mannes Lars) sind wir gemeinsam im Jahr 2020 wieder an den See gekommen. Seitdem sind Waldzwergerin Clara (4 Jahre) und Kicherzwerger Lukas (2 Jahre) auf die Welt gekommen und haben uns in Kontakt mit dem Storchennest gebracht. Wir geben unsere Kinder jeden Tag voller Vertrauen und Freude in die Hände des Storchennestteams.

Seit September 2025 leben wir nun auch in Deisendorf in unserem Eigenheim. Und als die Frage an mich herangetragen wurde, ob ich mir vorstellen könnte, das Kinderhaus zu unterstützen, habe ich mich sehr über das entgegengebrachte Vertrauen gefreut und musste nicht lange überlegen, um sehr gerne ja zu sagen. Seither begleite ich das Vorstands- und Leitungsteam, um die Aufgabengebiete kennenzulernen und das Team zukünftig hoffentlich in seiner verantwortungsvollen Aufgabe im Vorstand vervollständigen zu dürfen.

Die Sterne und wir Menschen,

was haben wir mit ihnen zu tun?

Am 06. Januar kamen die heiligen 3 Könige und erzählten uns von dem Stern, der sie zu dem Jesus-Kind geführt hat.

Was sagen uns die Sterne heute?

In einem Gedicht, das Rudolf Steiner Dezember 1922 für seine Frau Marie Steiner geschrieben hat, beschreibt er seine Wahrnehmung der heutigen Situation:

**Sterne sprachen einst zu Menschen,
Ihr Verstummen ist Weltenschicksal;
Des Verstummens Wahrnehmung
Kann Leid sein des Erdenmenschen;**

**In der stummen Stille aber reift,
Was Menschen sprechen zu Sternen...**

Um mich den Sternen zu nähern, ist es mir eine Hilfe, sie zu erkennen und zu benennen. Die Winternächte eignen sich dafür gut, so keine Wolken den Blick versperren. Gerne möchte ich Euch in den kommenden Blättle-Ausgaben teilnehmen lassen am aktuellen Himmelsgeschehen:

Beginnen will ich mit einem klassischen Winterbild, dem Orion, der Anfang Februar hoch im Süden steht, wenn wir gegen 21.30 Uhr Richtung Bett gehen.



Wenn wir gegen 2.30 Uhr mal aufwachen sollten, finden wir ihn nicht mehr, er ist weit im Westen beim Untergehen.

Erika Dühnfort beschreibt Orion wie folgt:

Werden lang die Winternächte
 hält Orion Himmelswacht,
 Auf die dunkle Erde funkelt
 seines Gürtels Sternenpracht.

Und der Hase und die Taube
hocken zu des Hüters Fuß.
Niederwärts nach Westen schwinget
silbern sich der Sternenfluß.

Wachsam folgen ihm die Hunde,
scheues Einhorn schimmert zart.
Fürchtet keins sich vor dem andern
auf der langen Himmelsfahrt.

Um die kalte Wintererde
es wie Duft von Rosen weht,
wenn im Chor der Weihnachtssterne
der Orion leuchtend steht.

Mitte des Monats zieht der junge Mond von Abend zu Abend am 17.02. von der Sonne kommend am westlichen Abendhimmel hinauf an Venus vorbei und steht am 18.02. früher Abend als schmale Sichel oberhalb von Venus und noch unterhalb von Merkur. Einen Abend später erreicht die Mondsichel den Planeten Saturn.

Zieht Euch warm an zum Sterne Schauen und Besprechen.

„Aktuelle Beobachtung: Links oberhalb von Orion wandert der helle Planet Jupiter durch das Sternbild der Zwillinge“

Markus von Bleichert



„SOMMERGARTEN 2026“

Ein eigenes Stück Garten bewirtschaften

- Sie möchten für sich und ihre Familie eigenes Gemüse, Blumen und Kräuter anbauen?
- Sie sind der Überzeugung, dass unsere Nahrungsmittel auf „natürliche“ Weise (BIO) angebaut gehören?
- Sie möchten auch Ihre Kinder und Enkelkinder Boden, Pflanzen, Wachstum und Früchten erlebbar machen?

Ab April 2026 werden wieder auf dem DEMETER-HOF Hofgut Rengoldshausen ca. 100 Gartenparzellen zum selber „Gärtnern“ bereitgestellt. Eine Standardparzelle ist 45 qm groß. Der Boden ist pflanz- und saarfertig für Sie vorbereitet, einschließlich Düngung mit hofeigenem Kompost. Eine breite Palette an Gemüse-, Kräuter- und Blumensetzlinge sowie Gießwasser und Werkzeuge werden auf dem Gelände zur Verfügung gestellt und sind durch den Jahresbeitrag abgegolten.

Jahresbeiträge: -Standardparzelle (ca.45 qm): 250 €
 -Doppelparzelle (ca.90 qm): 485 €
 -Halbe Parzelle (ca. 22 qm): 130 €

www.rengo-bildet.de/sommergarten



Sprechstunde der Ortsvorsteherin Karin Müller

Jeden **Montag von 18.30 bis 19.30 Uhr** im **Rathaus**

Tel. 07551/60918 (außer in den Schulferien) oder nach telefonischer Vereinbarung, (Tel. Privat 0157-52659376)

Andreas-Kapelle

Samstag 17.00 Uhr Hl. Vorabendmesse (zweiwöchig)

Einkaufsmöglichkeiten

Hofladen Bio Markt & Hofbistro L'Étable Rengoldshausen	Kaffee und mehr...	Di. bis So. 9.00 – 18.00 Uhr
Obsthof Rauch Scheinbuch 2, Tel. 07553/8052	Äpfel, Apfelsaft, Edelbrände, Birnen, Eier, Honig, Feldsalat, Kartoffeln u.v.m.	Mo. bis Sa. 9.00 – 18.00 Uhr
Getränke Kretzer Kirchgasse 12 Tel. 07551/64392	Getränke	Mo. bis Fr. 7.00 – 18.00 Uhr Sa. 8.00 – 13.00 Uhr
Hofgut Rengoldshausen Hofladen Tel. 07551-8347142 (nur während der Öffnungszeiten)	Gemüse, Obst, Brot, Fleisch, Milch, Käse, Molkereiprodukte u.v.m.	Di. bis Fr. 9.00 – 18.30 Uhr Sa. 9.00 – 13.00 Uhr

Deisendorfer Blättle Impressum

Das „Deisendorfer Blättle“ erscheint monatlich und wird kostenlos an Deisendorfer Haushalte verteilt.

Herausgeber:

Ortsverwaltung Deisendorf,
Im Gehren 8, 88662 ÜB-Deisendorf
Ortsvorsteherin Karin Müller,
Tel. 0157-52659376
E-Mail: ortsverwaltung@deisendorf.de
Internet: www.deisendorf.de



Redaktion:

Marion Müller (MM)

Im Gehren 10
88662 ÜB-Deisendorf
Tel. 07551/4158
E-Mail: marion-peter-mueller@web.de

Jürgen Kempter (JK)

Im Gehren 14a
88662 ÜB-Deisendorf
Tel. 07551/937367
E-Mail: kempter.j@rsue.de

Heike König (HK)

Hasenweide 1
88662 ÜB-Deisendorf
Tel. 07551/937535
E-Mail: heikekoenig83@gmail.com

Druck:

Stadtverwaltung
Überlingen

Redaktionsschluss: jeweils am 20. des Vormonats

*Die im Blättle
erscheinenden Artikel
können, müssen aber
nicht mit der Meinung
der Ortsverwaltung
übereinstimmen.
Die Redaktion und die
Ortsverwaltung behalten
sich vor, Leserbriefe
unkommentiert zu
lassen.*

		Zeit	Terminübersicht Februar
So.	1.		
Mo.	2.		Restmüll 2-wö.
Di.	3.		
Mi.	4.		
Do.	5.	15.00	Seniorentreff 60+ in Nußdorf
Fr.	6.		Papiertonne
Sa.	7.	17.00	Hl. Messe / 17.59 Uhr Doperschoppen im DGH
So.	8.		
Mo.	9.		Biomüll
Di.	10.		
Mi.	11.	17.30	Bomholer-Abend im DGH – offen für Alle!
Do.	12.	11.00	DGH geöffnet / 14.00 Uhr Umzug Gelber Sack
Fr.	13.	14.30	Kaffeekränzle im DGH anschließend OPEN END
		18.00	Fatimawallfahrt in Birnau
Sa.	14.		
So.	15.	10.01	Fasnets-Gottesdienst in der Andreaskapelle
Mo.	16.	14.00	Umzug NV in Meßkirch Restmüll 2-u.4-wö.
Di.	17.	14.30	Kinderball im DGH / 17.00 Uhr Narrebom fallen
			anschließend DGH geöffnet „Usfirbete“
Mi.	18.		
Do.	19.		
Fr.	20.		
Sa.	21.	17.00	Hl. Messe in der Andreaskapelle
			Funken – abends Bewirtung im Funkenzelt
So.	22.	16.00	Aufbau Kinderfunken, Anzünden 18.15 Uhr
		19.00	Funkenabbrennen auf der Tiefenwiese
Mo.	23.	20.00	Ortschaftsratssttzung im Rathaus Biomüll
Di.	24.		
Mi.	25.		
Do.	26.		Gelber Sack
Fr.	27.		
Sa.	28.	10.00	bis 18.00 Uhr Flohmarkt bei Familie Förg